

DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
RONNENBERG-EMPELDE


INTEGRA

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Bewohnerin Erika Glöde
- 5 Arbeiten mit dem Beamer
- 6 Gemütliches Abendessen
- 7 Besuch von „Klang und Leben“
- 8 Unsere Weihnachtsfeiern
- 9 Weihnachtsfeier bei der Stadt Ronnenberg
- 10 Silvesterparty 2023
- 11 Neujahrsempfang
- 12 Fasching 2024
- 14 Lichterandacht
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht „Das Leben blüht auf“
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohner*innen, liebe Angehörige und Freund*innen des Hauses,



Im Januar konnten wir bereits wieder einen einhundertundersten Geburtstag mit einer Mitbewohnerin feiern. Den nächsten einhundertundersten Geburtstag, sowie einen einhundertundzweiten Geburtstag dürfen wir in diesem Frühjahr ebenfalls feiern. Wir freuen uns schon sehr darauf, denn es ist und bleibt ein hohes Privileg, ein solches Alter zu erreichen und ein noch größeres Privileg, dies begleiten zu dürfen. Auch in dieser Ausgabe wird sich Ihnen wieder eine Bewohnerin vorstellen und mit unserer Veranstaltungsvorschau möchten wir Sie, wie immer, auf dem neusten Stand halten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre
Manuela Woite
Einrichtungsleitung



mit Erscheinen dieser Hauszeitschrift blicken wir wieder auf ein erlebnisreiches Jahr zurück. Aber irgendwie erleben wir ja immer viel und manches auch neu. Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe unter anderem einen Rückblick auf unsere erste Lichterandacht, auf den Besuch von Klang und Leben, auf unsere beiden Weihnachtsfeiern und unseren ersten Neujahrsempfang bieten. Auch stellen wir Ihnen unsere Arbeit mit dem „kleinen Beamer“ vor, der mit der dazugehörigen Aromatherapie bei Bewohner*innen, die ihr Bett nicht verlassen können, sehr gut ankommt.

Unsere Bewohnerin Erika Glöde

Hallo, mein Name ist Erika Glöde. Ich bin Jahrgang 1932, in Bredenbeck am Deister geboren und aufgewachsen. Damals habe ich zusammen mit meiner Mutter in einer kleinen Wohnung gelebt. Mit den Kindern aus unserem Dorf bin ich oft zum Schwimmen im anliegenden Waldbad gewesen. Abgesehen von den Kriegsjahren war es eine schöne Zeit.

Ich hätte gerne eine Ausbildung zur Friseurin absolviert. Doch leider gab es zu der Zeit keine Lehrstelle für mich. Hinzu kommt, dass die Verbindungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schlecht gewesen sind.

Als ich meinen zukünftigen Mann durch eine Freundin kennengelernt habe, bin ich zu ihm nach Weetzen gezogen. Damals hat er im Kalischacht gearbeitet und eine günstige Werkswohnung angemietet, in der Platz genug für uns beide war.

1954 haben wir geheiratet und eine Familie gegründet. 1955 wurde unsere erste Tochter geboren, die zweite Tochter kam 1961 zur Welt. Anschließend erfolgte ein Umzug nach Ronnenberg in eine größere Wohnung.

Um etwas Geld dazu zu verdienen, habe ich viele Jahre bei der Druckerei Schade in Ronnenberg als Reinigungskraft gearbeitet. Auch unser großer Garten hat mich auf Trab gehalten. Ernten, einkochen und all diese Dinge. In meiner Freizeit habe ich sehr viel



gestrickt und gehäkelt. Manches Wochenende haben wir einen Ausflug zum Salzberg nach Weetzen gestartet und dort gepicknickt.

Als die Kinder aus dem Haus waren, sind mein Mann und ich oft nach Österreich und Bayern in den Urlaub gefahren. Ich bin auch ein großer Fan von Hansi Hinterseer. Auf einem seiner fünf Konzerte, die ich besucht habe, hat er im Vorbeigehen meine Hand gestreift.

Als echter Fan schlägt das Herz gleich nochmal so schnell. Meine Töchter haben sich über mich lustig gemacht und sagten, dass ich nach diesem Erlebnis wohl nie wieder meine Hand waschen würde. Dem war natürlich nicht so. Seit August 2023 wohne ich hier im INTEGRA in einem Einzelzimmer. Die Eingewöhnung fiel mir recht leicht, da meine Schwägerin auch in diesem Haus wohnt.



Arbeiten mit dem Beamer

Der Beamer ist ein Gerät, das Bilder oder Filme an eine weiße Wand oder Zimmerdecke projizieren kann. Hierzu muss der Raum etwas abgedunkelt werden.

Wir Betreuungskräfte verwenden den Beamer für Bewohner*innen mit kognitiven Einschränkungen, die ihr Bett nicht verlassen können.

So bringen wir z.B. den Wald, das Aquarium oder einen Wochenmarktbesuch

zu unseren Bewohner*innen ans Bett. Es können passende Geräusche wie Vogelgezwitscher und das bunte Treiben auf dem Markt wahrgenommen werden. Auch bietet der Beamer Lichteffekte in vielen bunten, beweglichen Farben.

Wir möchten unseren Bewohner*innen eine wohlige Atmosphäre schaffen. Und noch besser: ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



Gemütliches Abendessen

In einer kleinen Runde mit gemütlicher Atmosphäre haben es sich unsere Bewohner*innen zum Abendessen gut gehen lassen. Organisiert durch die Betreuung, wurde der Tisch im grünen Zimmer einladend gedeckt. Frisches Brot wurde angeschnitten und eine leckere Auswahl an Käse und Wurst angeboten. Nebenher stieg der würzige Duft des Flammenkuchens, der zeitgleich im Backofen brutzelte, in die Nasen unserer Bewohner*innen. Wer anders als gewohnt mal keinen Tee zum Abendessen trinken wollte, hat sich ein Bierchen schmecken lassen. Dieses Angebot findet nur in Kleingruppen statt.



Besuch von „Klang und Leben“

Musik bringt Menschen zusammen, löst Emotionen aus, kann Erinnerungen wachrufen, motivieren und Energie wecken.

„Klang und Leben“ ist ein eingetragener Verein, der von Spenden und durch Fördermitglieder existiert. Hauptsächlich wird die Gruppe von Pflegeeinrichtungen gebucht. 2019 wurde „Klang und Leben“ mit dem Deutschen Pflegepreis in der Kategorie „Freund der Pflege“ ausgezeichnet.

Auch unsere Bewohner*innen durften in den Genuss kommen und die tolle Truppe hautnah erleben. Mit viel Einfühlungsvermögen und Empathie für unsere Bewohner*innen wurden alte Schlager auf ganz besondere Weise an den Mann oder die Frau herangetragen. Ein Beispiel: Als Frau B. den vor ihr niederknienenden Mann singen hörte: „Ich brech´ die Herzen der stolzesten Frau´n“, da wurde ihr doch schon warm ums Herz... Natürlich wurde mitgesungen, geschunkelt und geklatscht.

Als Dankeschön für den gelungenen Auftritt hatte auch unser Haus noch eine Überraschung an „Klang und Leben“. Eine selbst kreierte Torte in Form eines Notenschlüssels, gebacken von unserem Koch und Konditor, André Weiß. Die Freude war groß und die Torte recht schnell verputzt.



Unsere Weihnachtsfeiern

Auch letztes Jahr haben wir Weihnachten wieder für die einzelnen Wohnbereiche gefeiert.

Am 18. Dezember startete die erste Feier im Restaurant und Foyer mit den Wohnbereichen 1 und 3. Am nächsten Tag folgte der Wohnbereich 2.

Eingeladen waren alle Angehörigen und Freunde unserer Bewohner*innen. Nach dem Kaffeetrinken präsentierte uns die Liedertafel Limmer einige schöne Lieder zur Weihnachtszeit – Unbekanntes, aber auch Weihnachtslieder zum Mitsingen, die jeder kennt.

Anschließend trug unsere Betreuungskraft Frau Brümmerloh ein selbst verfasstes Gedicht vor. Man konnte sich hineindenken wie man Weihnachten im Juli feiern könnte. Vielleicht säße man im Schatten, draußen auf den Gartenplatten. Lametta am Apfelbaum wäre auch mal fein. Und der Weihnachtsmann trägt eine kurze Hose, darüber ein T-Shirt, ein rotes, ganz lose...

Auch unsere Bewohnerin Frau Schwert war mutig. Mit dem Klassiker „Markt und Straßen steh'n verlassen“, hat sie bei manchen Bewohner*innen Erinnerungen an die Kindheit wach werden lassen.

Zum Abendessen wurde Rinderbraten mit Rotkohl und Klößen serviert. Mitarbeiter*innen aus Service und Betreuung haben an diesem Tag fleißig gekellnert. Unsere Praxisanleiterin Frau Anger hat mit ihren Auszubildenden große Unter-



stützung bei hilfsbedürftigen Bewohner*innen geleistet. So konnten alle ohne Ausnahme die Weihnachtsfeier genießen.



Weihnachtsfeier bei der Stadt Ronnenberg

Am 6. Dezember hat die Stadt Ronnenberg eine Weihnachtsfeier in der Marie-Curie-Schule ausgerichtet.

Hierzu waren auch die Bewohner und Bewohnerinnen unseres Hauses eingeladen.

Leider hatten sich für diesen Nachmittag nur drei Bewohner und Bewohnerinnen angemeldet. Begleitet wurden sie durch eine Mitarbeiterin der Sozialen Betreuung.

Neben Kaffee und Kuchen gab es ein vielfältiges und unterhaltsames Programm. Unsere Bewohner und Bewohnerinnen freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr.



Silvesterparty 2023

Unsere Silvesterparty startete im geschmückten Restaurant, organisiert und durchgeführt durch das Betreuungsteam. Unser Musiker Herr Volker hat zu diesem Anlass sein Akkordeon zu Hause gelassen. Stattdessen packte er sein Keyboard aus und sorgte mit dem Tasteninstrument und seinem Gesang mal wieder für gute Stimmung.

Nebenher wurde selbstgemachte Bowle und Salzgebäck angeboten. Als die Stimmung richtig einsetzte, wurde geschunkelt und kräftig mitgesungen. Einige Bewohner*innen haben sogar das Tanzbein geschwungen.

Im Anschluss an die Feier konnte im Garten noch ein kleines Feuerwerk bewundert werden.



Neujahrsempfang

Am 6. Januar hat unsere Einrichtungsleitung Frau Woite zum Neujahrsempfang im Foyer geladen. Willkommen waren unsere Bewohner*innen und ihre Angehörigen.

Bei der Neujahresansprache lies Frau Woite das alte Jahr noch einmal Revue passieren und blickte zuversichtlich in das neue Jahr.

Zudem bot sich die Gelegenheit, drei Mitarbeiterinnen unseres Hauses und deren Funktion vorzustellen. Im Anschluss wurde mit Sekt (natürlich auch alkoholfrei) oder Orangensaft auf das neue Jahr angestoßen. Für den kleinen Appetit standen herzhafte gefüllte Blätterteigtäschchen bereit.



Fasching 2024

Nachdem das Restaurant feierlich geschmückt war, konnten wir am Rosenmontag mit unserer Faschingsfeier starten.

Musikalische Unterstützung hatten wir von der Band „Evergreens“ aus Elze an der Leine. Das Duo ist das erste Mal bei uns aufgetreten – und das mit vollem Erfolg. Gespielt wurden Schlager aus den 50er bis 70er Jahren, die jeder kennt. So wurde ordentlich mitgesungen, geklatscht und geschunkelt. Auch

haben einige Bewohner*innen das Tanzbein schwingen können und waren mit Freude dabei.

Die gute Laune war unseren Bewohner*innen ins Gesicht geschrieben und auch in den Tagen nach der Feier wurde noch viel über unser gelungenes Fest gesprochen.

Die „Evergreens“ werden uns im Mai wieder besuchen. Dann hoffen wir auf schönes Grillwetter und ein fröhliches Fest in unserem Sinnesgarten.





Lichterandacht

Zum Gedenken an verstorbene Bewohner*innen hat Wortgottesdienstleiterin Frau Drewes eine Andacht „Zwischen den Lichtern“, gehalten. Viele Kerzen, LED- Lichter und Leuchtsterne waren

aufgestellt und angezündet, drinnen und draußen. Ein Symbol, das für Frieden und Liebe steht oder auch als Licht der Welt verstanden werden kann. Es war eine besinnliche Stunde.



Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

Januar

07.01. Erwin Jäger
 09.01. Erna Beutnagel
 12.01. Käthe Warnken
 17.01. Henryk Sluppek
 24.01. Magdalene Funke
 28.01. Karl-Otto Jung
 30.01. Hannita Kluger

Februar

04.02. Walter Butkat
 21.02. Hanne-Lore Bertram
 22.02. Karin Hertel
 23.02. Elfriede Prahl
 25.02. Edmund Dworak

März

02.03. Ingeburg Pehlke
 05.03. Thea Günther
 14.03. Wolfgang Brümmer
 18.03. Erika Böttger
 22.03. Ilse Petrich
 25.03. Marlis Simon



Wir nehmen Abschied

„Lebe so, als müßtest du sofort Abschied vom Leben nehmen, als sei die Zeit, die dir geblieben ist, ein unerwartetes Geschenk.“

Marc Aurel (121 - 180 nach Christus)



Bauernregeln

Je größer der Staub im Märzen, desto schöner die Ernte der Erbsen.

Gehst du im April bei Sonne aus, lass nie den Regenschirm zu Haus.

Mairegen, mild und warm, tut den Früchten keinen Harm.



Andacht

Das Leben blüht auf

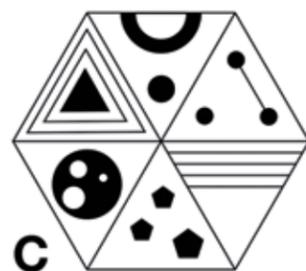
Der Frühling ist wieder angebrochen. Die Vögel zwitschern und bauen ihre Nester, die Natur grünt und blüht, dass es eine wahre Pracht ist. Wie schön ist es, dass wir uns darauf verlassen können, dass es auch nach dem längsten und dunkelsten Winter immer wieder Frühling wird, dass das Leben neu erwacht und aufblüht. So tröstet mich auch mein Glaube und macht mir Hoffnung, dass es auch nach schweren Zeiten, nach Krankheit und sogar nach dem Tod, weitergehen wird. Dass auch hier ein Aufbruch zu neuem Leben stattfindet. Darauf vertraue ich; das gibt mir Lebensmut. Aus meiner Lebenserfahrung weiß ich, dass Gott mich nicht verlässt und ich in schweren Stunden des Leids nicht allein bin. In meinem Herzen spüre ich, dass

ich getragen werde, wenn ich allein nicht weiter kann. Voller Dankbarkeit erinnere ich mich an die schweren Zeiten, in denen Gott mit seiner Liebe an meiner Seite war und mir geholfen hat: durch Umstände, die sich verbessert haben; durch freundliche Menschen, die mir geholfen haben; im Gebet, das mich trägt. In diesem Wissen, in diesem Vertrauen bitte ich Gott um Hilfe und Beistand und vertraue mich seiner gütigen Hand an. Er wird es schon richten und für mich sorgen - wie auch immer. Das glaube ich, darauf vertraue ich. Amen. Christina Drewes Wortgottesfeierleiterin St. Maximilian Kolbe, Hannover-Mühlenberg



Für Rätselfreunde: Symbolrätsel

Welche Symbolfigur
wurde fehlerfrei gedreht?



Lösung: Symbolfigur E



Veranstaltungsvorschau:

März

- 05.03. Musiknachmittag
- 06.03. Heimbeiratssitzung
- 28.03. Gottesdienst
- 31.03. Osterbrunch

April

- 01.04. Ostergottesdienst
- 02.04. Musiknachmittag
- 03.04. Heimbeiratssitzung
- 16.04. Musiknachmittag
- 25.04. Geburtstagskaffee
- 30.04. Tanz in den Mai

Mai

- 08.05. Heimbeiratssitzung
- 14.05. Musiknachmittag
- 15.05. Spargelfest
- 30.05. Geburtstagskaffee

Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Ronnenberg-Empelde
Nenndorfer Straße 1, 30952 Ronnenberg
Tel. 0511 / 27 08 9 - 0
Mail: empelde@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Auflage:
250 Exemplare

Erscheinungsweise:
Viernmal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
Juni 2024

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Ronnenberg-Empelde GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg


INTEGRA